

Zur Wanzenfauna zweier Wacholderheiden im Märkischen Kreis (Sauerland, NRW)

MICHAEL DREES

Bezugspunkt ist eine Arbeit von WERNER (2004) über vier am Wacholder (*Juniperus communis*) lebende Wanzenarten, die zum Teil auf exotische, bei uns angepflanzte Zypressengewächse übergegangen sind. Von diesen konnte ich *Chlorochroa juniperina* in meinem Untersuchungsgebiet nirgends nachweisen. Die drei anderen behandelten Arten kommen heute aber dort vor.

Die beiden einzigen mir im untersuchten Gebiet bekannten, wild wachsenden, allgemein rückläufigen Bestände des Wacholders liegen im MTB 4611 (Hagen-Hohenlimburg).

1. Iserlohn-Pillingsen

Westhanglage, 250-270 m NN; Lage auf der Grenze vom zweiten (NO) zum vierten (SO) Quadranten des MTB

Zwischen den *Juniperus*-Sträuchern wächst vorwiegend *Calluna vulgaris*, durchsetzt mit einer weiß blühenden *Galium*-Art, dazu stellenweise etwas *Vaccinium*.

Untersucht wurde am 17. Juni 2020 mit dem Klopfschirm.

Beim Abklopfen der Wacholdersträucher wurde *Cyphostethus tristriatus* in großer Anzahl gefunden; deutlich spärlicher, aber nicht gerade selten, kamen *Gonocerus juniperi* und *Orsillus depressus* vor. Von diesen drei Arten, die sich auf die beerentragenden (weiblichen) Sträucher konzentrierten, wurden auch Larven in Mehrzahl gefunden. In kleiner Anzahl trat *Dichrooscytus gustavi* auf (ein Pärchen als Beleg).

Cyphostethus war dort bereits am 28. April 2018 gefunden worden; für die anderen genannten Arten lag dieser Termin vielleicht jahreszeitlich zu früh.

2. Lohhagen bei Wiblingwerde

Gipfellage, ca. 490 m NN; Lage im 4. Quadranten (SO) des MTB

Zwischen den Wacholdersträuchern wächst überwiegend Gras, durchsetzt mit weiß blühendem Labkraut (*Galium*), dazu stellenweise ein wenig Farn, heute aber kaum noch *Calluna*.

Zuletzt wurde die Fläche am 27. Juni 2020 von mir untersucht.

Auch hier wurde *Cyphostethus* in Anzahl und auch mit Larven gefunden, jedoch weniger zahlreich als bei Pillingsen. Von *Gonocerus* und *Orsillus* fand ich nur je zwei Imagines, dazu von letzterer Art eine Larve. Von *Dichrooscytus* wurde nur ein einzelnes Weibchen abgeklopft.

Die Befunde sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Fundort	Lohhagen		
	Pillingsen	2020	früher
<i>Cyphostethus tristriatus</i>	+++	++	1994-2019
<i>Gonocerus juniperi</i>	++	+	-
<i>Orsillus depressus</i>	++	+	-
<i>Dichrooscytus gustavi</i>	+	+	1999
<i>Myrmedobia coleoptrata</i>	-	-	1999 und 2019

Demnach scheint der höher gelegene Wacholderbestand für die genannten Wanzen deutlich ungünstiger zu sein. Bei früheren Besuchen, zuletzt noch am 6. Juli 2019, waren *Gonocerus juniperi* und *Orsillus depressus* dort noch nicht zu finden gewesen, wohingegen *Cyphostethus tristriatus* schon 1994 dort vorkam und seitdem mehrmals bestätigt wurde. *Dichrooscytus gustavi* wurde dort erstmals 1999 gefangen und hat seitdem eher ab- als zugenommen.

Diese hoch gelegene kleine Wacholderheide ist aber der einzige mir bekannte Fundort von *Myrmedobia distinguenda*, die dort am 21. Juli 1999 in mehreren weiblichen Exemplaren geklopft und 2019 (zusammen mit *Temnostethus gracilis*) bestätigt wurde. Diese Microphyside ist jedoch eher an Flechten und nicht an Wacholder gebunden.

Da *Gonocerus juniperi* unübersehbare Expansionstendenzen zeigt (s. auch AKKERMANS 2019, WERNER 2011, 2016, 2017), wird man auf eine „Ver´rot´listung“ dieser Art wohl verzichten können (vgl. WERNER 2004: 125).

Literatur:

- AKKERMANS, R. (2019): Wanssenstudiegroep Limburg: Was eine regionale Wanzen-Arbeitsgruppe leisten kann. - Heteropteron H. **56**, 21-24.
- WERNER, D. J. (2004): Verbreitung, Wirtspflanzenwechsel und Naturschutzaspekte bei Wanzen (Heteroptera) an Zypressengewächsen (Cupressaceae) in Deutschland. - Entomologie heute **16**, 117-240.
- WERNER, D. J. (2011): Wiederfund von *Gonocerus juniperi* HERRICH-SCHAEFFER, 1839, in Nordrhein-Westfalen. - Heteropteron H. **35**, 20.
- WERNER, D. J. (2016): *Gonocerus juniperi* (Heteroptera: Coreidae) breitet sich auch in Norddeutschland aus! - Heteropteron H. **47**, 44.
- WERNER, D. J. (2017): Rezente Ausbreitung von *Gonocerus juniperi* HERRICH-SCHAEFFER, 1839, in Berlin. - Heteropteron H. **48**, 44.

Anschrift des Autors:

Michael Drees, Freiligathstr. 15, 58099 HAGEN, e-mail: Drees.MiD@t-online.de

Anschaenswert !

Von ROLAND GÜNTER (Text & Fotos) finden sich unter: "Staunen, genießen und verstehen - Tiergeschichten, die berühren! Wissenschaftliche Bildreportagen, BLOG Fotoreportagen" vier heteropterologisch sehr interessante Präsentationen:

- Der Irrwisch "*Alydus calcaratus*" (2014)
- Der Irrtum der Grauen Dicknase "*Macrotylus herrichi*" (2014)
- Mathilda, die Ameisenwanze – *Himacerus mirmicoides* (2013)
- Dinetus* - Die Wespe mit dem Gummifaden-Effekt (2015)

(Man muss sich kostenfrei anmelden, um sie komplett zu sehen.)

Link: www.naturbildarchiv-guenter.de/fotoreportagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Zur Wanzenfauna zweier Wacholderheiden im Märkischen Kreis \(Sauerland, NRW\) 28-29](#)